

LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION (CLI) DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2021

Gemäß Gesetz vom 13. Juni 2006 für Transparenz und Sicherheit im Bereich der Nukleartechnik hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom für die Kraftwerksanlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Bereich nukleare Sicherheit, Strahlenschutz und Auswirkungen der nuklearen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Die Tätigkeit der CLI Cattenom im Jahr 2021 wird anhand folgender Schwerpunkte präsentiert:

1. Sitzungen der CLI Cattenom
 - a) Sitzung vom 18. Mai
 - b) Sitzung vom 9. November
2. Kontrolle der Aktivitäten des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom
 - a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
 - b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Atomsicherheitsbehörde (ASN) im KKW
3. Informierung der Öffentlichkeit
 - a) Halbjährliches Informationsschreiben
 - b) Eigene Seite der CLI auf der Website des Departements Moselle
4. Sonstige Aktivitäten
 - a) Zusammenschluss der Referenten
 - b) Webinar Gesundheit und Störfallsituationen
 - c) Sitzung Kommunikation
 - d) Arbeitsgruppe der CLI-Kommissionen im Grenzgebiet
 - e) DSGVO-Weiterbildung
 - f) Gesprächstag zu den Auswirkungen der Strahlung im Kernbereich des Reaktordruckbehälters
 - g) Weiterbildung zu den kommunalen Katastrophenmanagementplänen (PCS)
 - h) Besichtigung des Kernkraftwerks Cattenom
 - i) Webinar zu den Warnsystemen
 - j) Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands, beim Verwaltungsrat und bei der Generalversammlung der ANCCLI
 - k) Teilnahme an der von ASN und ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz
 - l) Mitwirkung bei Arbeiten der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA)

1. Sitzungen der CLI

Rachel ZIROVNIK, stellvertretende Vorsitzende der CLI Cattenom, hatte bei den beiden Sitzungen im Jahr 2021, die am 18. Mai und am 9. November stattfanden, den Vorsitz inne.

a. Sitzung vom 18. Mai 2021

Zu diesem Anlass tagte die neu gebildete CLI. Gemäß dem Erlass vom 14. März 2019 werden nun die öffentlichen Anstalten für interkommunale Zusammenarbeit (EPCI) aus dem Umkreis zwischen 10 und 20 km in die CLI aufgenommen.

Darüber hinaus haben die Mitglieder der Großregion nicht mehr nur einen Beobachterstatus, wie dies seit 2012 der Fall war, sondern verfügen künftig über ein Stimmrecht und bilden eine 5. Gruppe. Dieser gehören seit der Neukonstituierung ebenso Vereinsvertreter an.

Im Laufe der Videokonferenz am 18. Mai präsentierte das KKW Cattenom zusammen mit der Atomsicherheitsbehörde 2 Stufe-1-Ereignisse zur Überschreitung der Reparaturfrist nach einer wiederkehrenden Prüfung in Block 3 und zur späten Erkennung einer Abweichung in der Konfiguration des Lüftungssystems des Reaktorgebäudes von Block 3.

Anschließend wurden von zwei Personen die Sicherheitsverbesserungen im Rahmen der Maßnahmen nach Fukushima vorgestellt.

Die Atomsicherheitsbehörde hat eine Sicherheitsbilanz für den Standort des KKW Cattenom 2020 erstellt.

Das KKW Cattenom gab aktuelle Informationen zum Nuklearstandort bekannt: Corona-Krisenmanagement, Feststellung von Tritiumvorkommen in einem Auffangbecken der Abwasseraufbereitungsanlage von Block 2, Wartungsprogramm für 2021, 3. Zehnjahresrevision von Reaktor 3.

Die Präfektur des Departements Moselle legte ihre Überlegungen zum Evakuierungsplan für die Anwohner des KKW Cattenom sowie die Fortschritte bei der Ausgabekampagne für Jodtabletten im neuen Geltungsbereich des behördlichen Katastrophenschutzplans (10 bis 20 km um das Kraftwerk) dar.

Dann wurde über das von der Nationalen Vereinigung der CLI-Kommissionen (ANCCLI) erstellte Weißbuch zum Störfallmanagement in grenzüberschreitenden Lebensräumen und über die 13 formulierten Empfehlungen debattiert.

Darüber hinaus billigten die Mitglieder der CLI Cattenom das Aktivitätsprogramm und das Budget für das Jahr 2021 sowie die Aktivitäts- und Budgetberichte für 2019 und 2020.

b. Sitzung vom 9. November 2021

Im Laufe der öffentlichen Sitzung am 9. November präsentierte das KKW Cattenom zusammen mit der Atomsicherheitsbehörde die Bilanz der 3. Zehnjahresrevision von Block 3 für eine 10-jährige Laufzeitverlängerung, die Problematik der atypischen Korrosion an den Hüllrohren von Brennstäben in Reaktor 3, den fehlerhaften Anzug der Schrauben an den Turbinenlagerböcken der Notspeisewasser-Turbopumpen der Dampferzeuger sowie die nachstehend beschriebenen 7 Stufe-1-Ereignisse (6 sicherheitsrelevante und 1 den Strahlenschutz betreffendes):

- Überschreitung von Fristen bei der Wiederinbetriebnahme des Notstromtransformators von Block 3 (Meldung auf Stufe 1 am 11. Juni 2021)

- Überschreitung der Frist zur Instandsetzung eines Druckmesswertgebers der Turbine von Block 1 (Meldung auf Stufe 1 am 23. Juni 2021)
- späte Erkennung des Ausfalls einer Notspeisewasserpumpe der Dampferzeuger von Block 1 (Meldung auf Stufe 1 am 9. Juli 2021)
- späte Erkennung des Ausfalls eines Ventilators in einem Schaltanlagenraum in Block 1 (Meldung auf Stufe 1 am 12. Juli 2021)
- Fehler bei der Inbetriebnahme eines Belüftungskreislaufs von Block 2 (Meldung auf Stufe 1 am 27. Juli 2021)
- späte Erkennung des Ausfalls einer Notspeisewasserpumpe von Block 3 (Meldung auf Stufe 1 am 29. September 2021)
- äußere körperliche Kontamination eines Arbeiters, unter dem jährlichen Grenzwert (Meldung auf Stufe 1 am 19. August 2021)

Das KKW Cattenom erläuterte das Wärmesenkenmanagement und die Organisation des Kraftwerks Cattenom im Hinblick auf die Hochwassergefahr und kam dann auf die interne Krisenorganisation und den Erfahrungsrücklauf aus der Übung der schnellen nuklearen Eingreiftruppe (FARN) zu sprechen, die am 31. August 2021 stattfand.

Darüber hinaus billigten die Mitglieder der CLI Cattenom das Aktivitätsprogramm und das Budget für das Jahr 2022. Anschließend wurden sie über Maßnahmenvorschläge der ANCCLI informiert: Weiterbildung zum kommunalen Katastrophenmanagementplan, weiteres Vorgehen beim Weißbuch zu Störfallsituationen in Grenzgebieten, Generalversammlung der ANCCLI und zusammen mit der ASN veranstaltete CLI-Konferenz.

Außerdem begrüßten mehrere CLI-Mitglieder die demnächst geplante Organisation einer Kraftwerksbesichtigung.

2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt anhand der Informationen und Unterlagen, die dem CLI-Sekretariat vom Betreiber (EDF) und von der ASN übermittelt werden.

a. Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)

Die CLI wird direkt vom Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASN meldet.

2021 meldete das Kraftwerk 32 sicherheitsrelevante signifikante Ereignisse der Stufe 0 auf der 7-stufigen INES-Skala und 8 Ereignisse der Stufe 1, insgesamt also 40. Darüber hinaus meldete EDF so genannte „übergreifende“ sicherheitsrelevante Ereignisse auf nationaler Ebene, die mehrere französische Kernkraftwerke betreffen, darunter auch Cattenom: 2021 wurden für Cattenom 9 übergreifende sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 0 und 1 übergreifendes Umweltereignis gemeldet. Die übergreifenden Ereignisse werden bei den CLI-Sitzungen nicht vorgestellt.

Darüber hinaus meldete das Kraftwerk 15 signifikante Strahlenschutzereignisse der Stufe 0 und 1 signifikantes Strahlenschutzereignis der Stufe 1 sowie 9 signifikante Umweltereignisse und 1 signifikantes Transportereignis der Stufe 0.

Die Informationen zu sicherheitsrelevanten Ereignissen ab Stufe 1 auf der INES-Skala werden systematisch an die CLI-Mitglieder weitergeleitet. Anschließend werden sie in französischer und deutscher Sprache auf der CLI-Cattenom-Seite der Website des Departements veröffentlicht.

b. Teilnahme der CLI-Mitglieder an KKW-Inspektionen der ASN

Die ASN bietet den CLI-Mitgliedern jedes Jahr an, als Beobachter an den Inspektionen im Kraftwerk Cattenom teilzunehmen. 29 Inspektionen fanden 2021 statt.

Kein CLI-Mitglied nahm 2021 an einer Inspektion teil.

3. Informierung der Öffentlichkeit

a. Jährliches Informationsschreiben

Seit 2012 erscheint das CLI-Schreiben halbjährlich, um den Informationsbedarf der Anwohner zu decken. Die ASN finanziert seit der Einführung des Informationsschreibens der CLI Cattenom 2008 dessen Erstellung und Verbreitung.

Das Departement Moselle gab das Schreiben in Papierform in begrenztem Umfang an die Gemeinden und EPCIs innerhalb des auf 20 km ausgeweiteten Geltungsbereichs des PPI aus. Dadurch konnte ein ausgeglichener Haushalt gewährleistet werden. Die Kosten für Erstellung und Verbreitung der beiden Schreiben beliefen sich 2021 auf 13.750 €.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 23 tagte am 18. Mai 2021 per Videokonferenz.

Das CLI-Schreiben Nr. 23 enthält einen Leitartikel zur neuen Zusammensetzung der CLI gemäß dem Erlass vom 14. März 2019 und einen ersten Artikel zu den Besonderheiten des Störfallmanagements in Grenzgebieten sowie zu dem Weißbuch, das hierzu von der ANCCLI und den CLI-Kommissionen im Grenzgebiet erstellt wurde.

Weiterhin ist darin eine Doppelseite zur Sicherheitsbilanz des Kraftwerks sowie zu aktuellen Themen des KKW, vor allem auch zu den Maßnahmen nach Fukushima zu finden.

Auf der letzten Seite erhalten die Leser eine Schilderung der zwei Stufe-1-Ereignisse in Zusammenhang mit der Überschreitung der Reparaturfrist nach einer wiederkehrenden Prüfung in Block 3 (Meldung auf Stufe 1 am 3. Februar 2021) und der späten Erkennung einer Abweichung in der Konfiguration des Lüftungssystems des Reaktorgebäudes von Block 3 (Meldung auf Stufe 1 am 24. Februar 2021).

Ein Umweltereignis in Zusammenhang mit dem Vorkommen von Tritium in einem Auffangbecken, ohne gesundheitliche Auswirkungen, wird ebenso beschrieben.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 24 traf sich am 9. November 2021.

Das CLI-Schreiben Nr. 24 enthält einen Leitartikel und einen weiteren Artikel zur FARN-Übung sowie einen Artikel zum Wärmesenkenmanagement und zur Organisation des KKW im Hinblick auf die Hochwassergefahr, in dem auch die Sicherheitsverbesserungen nach Fukushima angeführt werden. Auf einer Doppelseite ist ein Artikel zur 3. Zehnjahresrevision von Block 3, ein Artikel zur Problematik der Korrosionsbildung an den Hüllrohren von Brennstäben und eine Zahlenrubrik zu den ASN-Inspektionen während der

Zehnjahresrevision, einschließlich unangekündigten Inspektionen, zu finden. Außerdem enthält Seite 4 einen Artikel zu den Stufe-1-Ereignissen seit dem 18. Mai 2021, eine Grafik der INES-Skala.

Das CLI-Informationsschreiben Nr. 23 wurde in der Woche vom 23. bis zum 27. August 2021 und Nr. 24 in der Woche vom 14. bis zum 18. Februar 2022 in Papierform an die CLI-Mitglieder sowie an die Gemeindeämter und EPCIs im PPI-Geltungsbereich im Umkreis von 20 km zur Bereitstellung für die Öffentlichkeit verteilt. Darüber hinaus wurden die Schreiben in elektronischer Form auf der Facebook-Seite des Departements Moselle und auf der Website der CLI veröffentlicht.

b. Eigene Seite der CLI auf der Website des Departements Moselle

Eine eigene Seite der CLI Cattenom auf der Website des Departements Moselle wurde im Oktober 2011 aktiviert.

Auf dieser Seite ist beschrieben, wie die CLI funktioniert, welche Aufgaben sie hat und welche Handlungsmöglichkeiten ihr zur Verfügung stehen. Ebenso ist die Zusammensetzung der CLI-Mitglieder einsehbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass das CLI-Schreiben zum Ziel hat, Fragen der Kraftwerksanwohner zu beantworten, verständliche und unabhängige Informationen zu liefern und zu erklären, wie man sich im Fall eines Störfalls richtig verhält. Die CLI-Schreiben können in elektronischer Form auf Französisch und auf Deutsch auf der CLI-Seite der Website des Departements Moselle gelesen und heruntergeladen werden.

Seit 2013 werden unter der Rubrik „Sicherheitsbilanz“ im KKW aufgetretene sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 1 auf der INES-Skala aufgelistet.

4. Sonstige Aktivitäten

a) Zusammenschluss der Referenten

Die Referenten trafen sich dreimal, am 11. Februar und am 24. Juni per Videokonferenz, um aktuelle Themen wie die Umsetzung der Verordnungen zur Zusammensetzung, die Erstellung des internen Reglements, die Weiterbildungen für Referenten und Mitglieder der CLI u. a. anzusprechen. Sie haben weiterhin Gelegenheit, ihre aktuellen Informationen bei diesen Zusammenkünften zu präsentieren sowie Ratschläge und bewährte Praktiken untereinander auszutauschen.

Außerdem wurden sie bei einem zweitägigen Seminar am 11. und 12. Oktober in Fontainebleau für das Tool Google Analytics geschult, lernten das Projekt „digitaler Reaktor“ kennen und besichtigten 2 Labors des Lab EDF: Cold Spray (additives Fertigungsverfahren für Reparaturen, bei dem das beschädigte Teil einem Pulverstrahl mit hoher Geschwindigkeit ausgesetzt wird) und Vercors-Prüfmittel (Modell einer Doppelwand im Maßstab 1:3).

b) Webinar Gesundheit und Störfallsituationen

Die ANCCLI und das IRSN hielten am 8. April ein Webinar zu den Themen Gesundheit und Störfallsituationen ab, mit Beiträgen zu den Unfällen in Tschernobyl und Fukushima sowie

den strahlenbedingten gesundheitlichen Folgen. Die sechs CLI-Mitglieder Patrick BREUSKIN (Strahlenschutzabteilung des Großherzogtums Luxemburg), Myriam HEIRENDT (Hochkommissariat für nationale Sicherheit des Großherzogtums Luxemburg), Kevin MORIN und Leon GRANDJEAN (interministerielle Dienststelle für Verteidigung und Katastrophenschutz (SIDPC) der Präfektur des Departements Moselle), Maryse GROSSE (stellvertretende Bürgermeisterin von Boust), Bernard VEINNANT (Bürgermeister von Basse-Ham) sowie die CLI-Referentin nahmen daran teil.

Ein zweites Treffen fand am 30. September und 1. Oktober 2021 statt, ebenfalls als Distanzveranstaltung. Die Gespräche boten Gelegenheit, die praktischen Untersuchungen in dem Bereich voranzubringen, Erkenntnisse und Wissen über das Störfallmanagement zu erhalten und die Perspektive der Bürger in einer solchen Situation zu betrachten.

c) Sitzung Kommunikation

Die CLI-Referentin von Cattenom nahm am 12. April an einem Austausch mit einem von der ANCCLI angeworbenen IT-Dienstleister teil, um die Website der Organisation zu überarbeiten. Es wurden mehrere Vorschläge unterbreitet, z. B. die Bereitstellung eines Intranets für die Referenten, damit sie unkomplizierter über Chats kommunizieren können, aber auch die Weiterleitung von Dokumenten seitens der ANCCLI über die Website, um das allzu häufige Senden von E-Mails zu vermeiden, die mitunter in den Posteingängen so mancher untergehen. Die neue Website soll 2022 online gehen.

d) Arbeitsgruppe der CLI-Kommissionen im Grenzgebiet

Diese Arbeitsgruppe kommt seit 2013 zusammen, um gemeinsame Themen der CLI-Kommissionen in Grenznähe zu besprechen. Die ANCCLI wollte ein Weißbuch zu grenzüberschreitenden Fragestellungen bei der Bewältigung nuklearer Unfälle und ihrer Folgen erstellen. Das Beratungsunternehmen Mutadis unterstützte die Arbeitsgruppe im Laufe des Jahres 2020. Dabei entstand das Weißbuch mit 13 Empfehlungen, in dem Bürger und CLI-Mitglieder zu Wort kommen.

Bei einem Treffen Anfang 2021 wurde beschlossen, 3 Pilotgebiete zu bestimmen, in denen versucht werden soll, diese Empfehlungen umzusetzen. Cattenom ist eines dieser Pilotgebiete.

Deshalb wurde das Weißbuch in mehreren Gremien vorgestellt: Neben der Plenarversammlung des Lenkungsausschusses für Nuklearunfälle (CODIRPA) am 9. April wurde es auch den lokalen Interessengruppen präsentiert (der CLI Cattenom am 18. Mai, bei einem Treffen der grenzüberschreitenden Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz der Präfektur des Departements Moselle mit den Amtskollegen am 9. Juni und bei der Sitzung der ständigen Gruppe für Störfallmanagement der ANCCLI am 6. Oktober).

e) DSGVO-Weiterbildung

Die ANCCLI hat den CLI-Referenten am 10. Juni eine DSGVO-Weiterbildung angeboten, an der die CLI-Referentin von Cattenom teilnahm.

Das Beratungsunternehmen YS Consulting zeigte dabei zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten zum Schutz sensibler Daten auf (Übergabe von Ausweisungspapieren bei Besichtigungen oder Inspektionen des Kraftwerks, Namen der Gewerkschaftsvertreter, Speicherung von Kontaktdaten durch das CLI-Sekretariat).

f) Gesprächstag zu den Auswirkungen der Strahlung im Kernbereich des Reaktordruckbehälters

Die Eignung der Reaktordruckbehälter für eine Laufzeitverlängerung über 40 Jahre hinaus ist ein wichtiges Thema, das zahlreiche Fragen aufwirft. Diese Zusammenkunft bot Gelegenheit, die Grundzüge des EDF-Dossiers und die angefertigten Gutachten zu erläutern (Material der Druckbehälter und Strahlenbelastung, Neutronenfluenz, Druckbehälterüberwachung im Betrieb, berücksichtigte Situationen und Kompensationsmaßnahmen, Analyse der Gefahr eines Sprödbruchs und damit verbundene Sicherheitsmargen), die Schlussfolgerungen darzulegen und die Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. Roger Spautz von Greenpeace Luxemburg nahm daran teil.

g) Weiterbildung zu den kommunalen Katastrophenmanagementplänen (PCS)

Diese Weiterbildung wurde vom Institut für erhebliche Risiken (IRMA) organisiert und vollständig von der ANCCLI finanziert. Damit wurden drei Ziele verfolgt: Risikoanalyse und Einführung einer operativen Strategie, Entwicklung von Dokumentationseinrichtungen und Optimierung der lokalen Warnsysteme.

Bei dieser Ganztagsveranstaltung am 21. September in den Räumlichkeiten des Gemeindeamts von Cattenom waren 6 Mitgliedsgemeinden der CLI anwesend. Teilgenommen haben:

- Jean-Marc COCQUYT, Bürgermeister von Breistroff-la-Grande, sowie Michel SCHMITT, 1. Stellvertreter und Gemeinderat
- Patrick BECKER, Bürgermeister von Kuntzig
- Bernard ZENNER, Bürgermeister von Cattenom
- Maryse GROSSE und Catherine MUNSCH, stellvertretende Bürgermeisterinnen von Boust
- Bernard VEINNANT, Bürgermeister von Basse-Ham, in Begleitung von Patrice CUNY, Stellvertreter

h) Besichtigung des Kernkraftwerks Cattenom

Am 28. und 30. September wurde die neue CLI zur Besichtigung des Kernkraftwerks Cattenom in 2 Gruppen eingeladen. Teilgenommen haben in der 1. Gruppe Michael GRITTMANN, Dr. Björn FINKLER, Dan MICHELS, Bernard ECCLI, eine Delegation der Gemeinde Boust, Valérie ROMILLY, Catherine LAPOIRIE und Jean-François MEDVES. Am 30. September nahmen das Angebot Rachid RIAH und eine Delegation der regionalen Gesundheitsagentur (Agence Régionale de Santé) wahr.

i) Webinar zu den Warnsystemen

Die Nationale Unterstützungsmission für nukleare Risiken (MARN) hatte den CLI-Kommissionen ein Webinar zu den Warnsystemen bei einem nuklearen Unfall angeboten, das am 2. November stattfand. Teilgenommen haben Dr. Björn FINKLER mit seiner Kollegin Jessica HILSCHMANN, Catherine LAPOIRIE, Bernard ZENNER sowie Céline CARON und Dimitri LE GUELLEC von der SIDPC-Dienststelle der Präfektur des Departements Moselle.

j) Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands, beim Verwaltungsrat und bei der Generalversammlung der ANCCLI

Rachel ZIROVNIK, stellvertretende Vorsitzende der CLI Cattenom, nahm in ihrer Funktion als stellvertretende Schatzmeisterin der ANCCLI an der Vorstandssitzung vom 26. Januar teil und ließ sich bei den folgenden Sitzungen vertreten.

Die Generalversammlung der ANCCLI am 7. Dezember wurde von Daniel TROUILLOT von der Departementeinheit CFE-CGC und der CLI-Referentin online verfolgt.

k) Teilnahme an der von ASN und ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

Am 9. Dezember fand online die 33. nationale CLI-Konferenz statt, die von ASN und ANCCLI veranstaltet wurde. Die Gespräche verfolgten Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxemburg, Daniel TROUILLOT, CFE-CGC, sowie Anne-Laure MACLOT, CLI-Referentin. Dabei ging es um aktuelle Themen des Kernenergiesektors (EPR, EPR2, Endlager Cigéo, zentrale Abklingbecken), die Darstellung der Strahlengefahr und die Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Rückbau von Kernkraftwerken.

l) Mitwirkung bei Arbeiten der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA)

Die ANCCLI und die CLI-Referentin von Cattenom wurden angefragt, bei den von der IAEA angestoßenen Arbeiten mitzuwirken. Zunächst ging es um den Bau kleiner modularer Reaktoren (SMR – small modular reactor). Die ANCCLI stellte dabei am 20. Januar das weltweit einzigartige französische System der CLI-Kommissionen und der ANCCLI als Vorbild für andere Länder vor.

Die zweite Arbeitsgruppe hatte die Aufgabe, Erfahrungen und Erwartungen der lokalen Interessengruppen hinsichtlich kerntechnischer Anlagen zusammenzutragen. Die IAEA plant eine Veröffentlichung dazu und möchte darüber hinaus langfristig den Erfahrungsaustausch fördern. Zwischen dem 5. und dem 12. Februar gab es zu diesem Thema mehrere Treffen. Da die für das IAEA-Projekt zuständige Person Mitte 2021 versetzt wurde, werden die Gespräche 2022 fortgesetzt.